



ÖKOLOGISCH REISEN

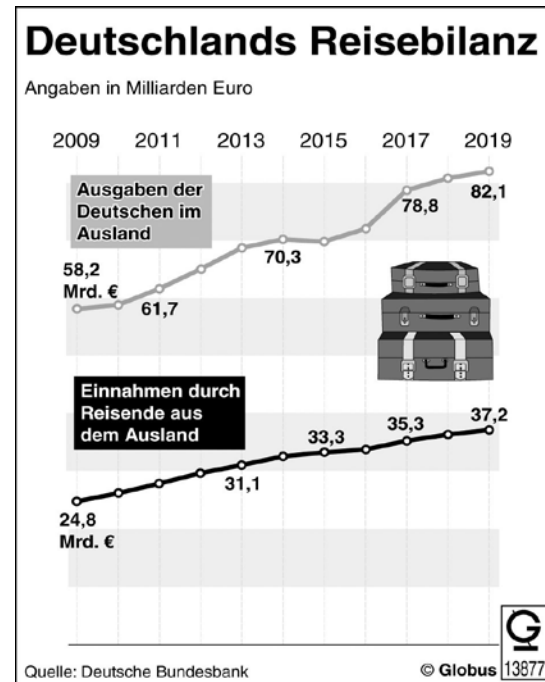
ES KÖNNTE HIER SO NETT SEIN, WENN NUR NICHT SO VIELE NERVIGE TOURISTEN DA WÄREN!



MASSENTOURISMUS – SCHLECHT FÜR KLIMA UND UMWELT

Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt reisen und verbringen ihren Urlaub in anderen Ländern. Ungefähr zwei Drittel der deutschen Bundesbürger reisen jedes Jahr ins Ausland. Spanien ist bei Weitem

das beliebteste Urlaubsland, mit rund 12 Millionen Touristen aus Deutschland. Auch Italien, Frankreich und Österreich sind beliebte Urlaubsziele. Die Deutschen reisen nicht nur gern, sondern auch viel. In vielen Ländern ist der Tourismus ein Bereich der Wirtschaft, der jedes Jahr wächst. Das hat negative Folgen für Klima und Umwelt. Besonders problematisch ist das Fliegen. Denn dabei entsteht eine große Menge an CO₂. Außerdem werden an Orten, an denen besonders viele Touristen Urlaub machen möchten, immer mehr Hotels, Restaurants und Straßen gebaut. Darüber hinaus produzieren Touristen Müll und verbrauchen viel Wasser, was gerade in südlichen Urlaubsgebieten, in denen das Wasser knapp ist, ein Problem ist. Mittlerweile ist es einigen Menschen aber wichtig, klimafreundlich und ökologisch zu reisen. Auch manche Hotels achten jetzt darauf, umweltfreundlich zu sein und die Natur zu erhalten, wenig Strom und Wasser zu verbrauchen, dreckiges Wasser zu reinigen und Müll zu entsorgen oder zu recyceln. Solche Hotels sind allerdings noch selten und in der Regel teurer als andere. Wer klimafreundlich an den Urlaubsort gelangen



KLIMANEUTRAL IN DEN URLAUB FLIEGEN

Wer reist, verursacht meist klimaschädliches CO₂. Doch klimaneutral zu reisen, ist gar nicht so einfach – vor allem nicht mit Pauschalreisen, welche die meisten Deutschen für den Urlaub im Ausland buchen. Das wollte der Diplom-Kaufmann Christoph Zeitschel aus Hannover ändern und gründete 2018 das Unternehmen GutBürger.Reisen.

Was ist das Konzept hinter GutBürger.Reisen?

Die meisten Deutschen buchen ihre Auslandsreisen über die großen Reiseveranstalter pauschal. Das bedeutet, dass man Flug, Hotel und Verpflegung als Paket zusammen bezahlt. Diese Reisen sind oft günstiger, als wenn man individuell fahren würde, und meistens eben nicht klimafreundlich. Allein schon der Flug: Zum Beispiel verursacht ein Hin- und Rückflug von Berlin auf die beliebte spanische Mittelmeerinsel Mallorca mehr als 700 Kilogramm CO₂, ein Flug auf die Kanarischen Inseln sogar 1500 Kilogramm. Beides sind beliebte Urlaubsziele. Wenn man die Reisen bei GutBürger.Reisen bucht, gleichen wir von unseren Einnahmen das verursachte CO₂ komplett aus.

Wie funktioniert dieser CO₂-Ausgleich?

Dazu arbeiten wir mit der Klimaschutzorganisation atmosfair zusammen. Wir zahlen Geld an atmosfair und sie unterstützen damit zum Beispiel Projekte, in denen bei der Stromproduktion umweltfreundliche Energie aus Windkraft oder Sonne hergestellt wird.

Auf diese Weise wird also kein CO₂ mehr produziert, da atmosfair hilft, es an anderen Stellen einzusparen. Ich weiß, das löst nicht das Kernproblem, nämlich dass wir einfach zu viel Energie verbrauchen, die aus Kohle, Erdöl oder Erdgas gewonnen wird. Doch so wird das Problem durch das Reisen wenigstens nicht größer und man gewinnt Zeit.

Warum haben Sie sich für diesen Weg entschieden und nicht dafür, komplett klimafreundliche Reisen anzubieten?

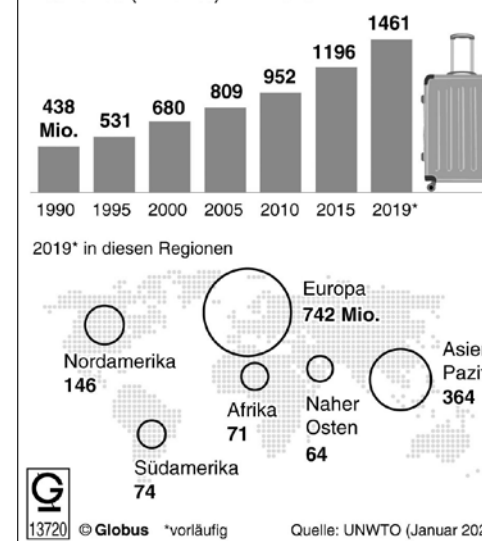
Weil es mein Modell noch nicht gab. Außerdem möchte ich die breite Masse erreichen, denn das gelingt den Unternehmen, die ökologische Reisen anbieten, nicht. Die meisten Deutschen möchten gern klimafreundlich reisen, doch viele finden keine Angebote. Ich kombiniere bereits fertige Produkte: die gewöhnlichen Reiseangebote und den CO₂-Ausgleich mit atmosfair.

Warum erreichen die komplett ökologischen Reisen nicht die breite Masse?

Sie richten sich meistens an spezielle Zielgruppen und vor allem an solche mit Geld: Es gibt viele Angebote für klimafreundliche Yogareisen oder nachhaltige Afrika-Safaris. Das interessiert die meisten Menschen aber nicht oder sie können sich solche Reisen nicht leisten. Sie möchten ihren Urlaub einfach in der Sonne und am Strand verbringen – dafür gibt es bisher jedoch fast keine klimafreundlichen Angebote.

Die Welt auf Reisen

Zahl der Personen im grenzüberschreitenden Tourismus (Ankünfte) in Millionen



möchte, achtet darauf, dass beim Reisen kein oder nur wenig CO₂ entsteht. Das bedeutet in der Konsequenz: nahe Reiseziele wählen, nicht fliegen oder mit dem Auto fahren, sondern stattdessen den Zug oder vielleicht sogar das Fahrrad nehmen. Auch Reisebusse sind klimafreundlich, wenn sie voll besetzt sind.



INTERRAIL – INTENSIVKURS EUROPA FÜR JUNGE MENSCHEN

A2

Für wenig Geld durch verschiedene Länder reisen – davon träumen die meisten jungen Menschen. Dieser Traum ist für europäische Jugendliche im Jahr 1972 mit dem Interrail-Ticket wahr geworden. Mit dieser günstigen Bahn-Fahrkarte konnten sie einen Monat lang durch 21 Länder Europas reisen. Für viele junge Menschen hat Interrail damals die Tür zur Welt geöffnet. Auf einmal waren bekannte Städte nicht mehr weit: heute Amsterdam, morgen Wien, übermorgen Paris oder Rom, dann Barcelona, Madrid, Lissabon oder Bologna. Generationen von jetzt Erwachsenen sind nach dem Schulabschluss mit Freunden für wenig Geld durch Europa gefahren, haben sich von Käse und Baguette ernährt, viele Städte gesehen, Menschen aus aller Welt getroffen und sind mit tollen Erinnerungen nach Hause zurückgekommen. Durch Interrail haben europäische Jugendliche Europa kennengelernt. Doch in den letzten 50 Jahren hat sich viel geändert: Europa ist größer geworden, Flüge billiger und Interrail teurer. Doch immer noch reisen viele junge Menschen mit Interrail durch Europa. Und wenn sie nach Hause kommen, sagen sie zu ihren Freunden: „Es war fantastisch. Das musst du auch mal tun.“